

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.											
Seggenerlenwald im Oldenburger Holz						X								0 4 0 9 - 1 1 4 - 4 0 0 8															
														Anschluß in TK															
Standort /Geologie														Film-Nr.				Bild-Nr.											
wellige Grundmoräne														Luftbild-Nr.				0 3 8 0											
Naturraum						Lehmplatten nördlich der Peene								Größe in ha				7 6 5 0											
2 0 0														Länge in m				min. Breite in m				max. Breite in m							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt																							
Ostvorpommern						Züssow																							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis																													
07740																													
Schutzmerkmale						geschützt nach §20 LNatG M-V								NLP				FND				NP				FiB			
														NSG 1				LSG				BR				FFH-Geb.			
														ND				GLB				FnB				Wald-Totalreservat			
														1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode																	
Code W F R																													
% 1 0 0																													
Vegetationseinheiten																													
Seggen-Erlenwald																													
Habitats + Strukturen																													
H D E H Z I H M S H T A H T B H A O H D K																													
Beschreibung / Besonderheiten																													
Im Süden des Oldenburger Holzes liegt der Seggen-Erlenwald. Das weitverzweigte Grabensystem in diesem Waldgebiet hat hier frisch-feuchte Zustände und degradierten Torf hinterlassen. Trotz NSG-Status wird tiefgreifend entwässert. Die Senken sind alle an das Grabensystem angeschlossen.																													
Wertbestimmende Kriterien																													
Artenreichtum (Flora)																													
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																													
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																													
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																													
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																													
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																													
typische Zonierung von Biotoptypen																													
Struktur- und Habitatreichtum																													
vielfältige Standortverhältnisse																													
historische Nutzungsformen																													
aktuelle Nutzung																													
Flächengröße / Länge																													
Umgebung relativ störungsarm																													
landschaftsprägender Charakter																													
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
Gefährdung																													
Y W G Y W E keine Gefährdung																													
Empfehlung																													
Z S X																													

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.											
				0 4 0 9 - 1 1 4 - 4 0 0 8															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
g Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				g frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
												Senke / Strecksenke							
												Kerbtal							
gestörter Boden												Sohlental							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität								Umgebung				k g							
k g				k g				k g				k g							
intensiv				Fischerei				Acker / Gartenbau				Fließgewässer							
g extensiv				Angeln				Ackerbrache				Stillgewässer							
aufgelassen				Erholung				Grünland. intensiv				Trockenbiotop							
keine Nutzung				Kleingartenbau				Grünland, extensiv				Grünanlage / Kleingarten							
				Erwerbsgartenbau				g Laub- / Mischwald				Weg							
				Ferienhäuser				k Nadelwald				Straße, Parkplatz							
				Bodenentnahme				Feuchtwald / -gebüsch				Bahnanlage							
Nutzungsart																			
k g																			
Acker				Verkehr				Gehölz				Gewerbe / Industrie							
Wiese				Ver- / Entsorgungsanlage				Röhricht / Feuchtrache				Silo / Stallanlage							
Weide				sonstige Nutzung:				Hochstauden / Ruderalflur				Gebäude / Siedlung							
g forstliche Nutzung								Graben				Spülfeld / Halde							
												Bodenentnahme							
Pflanzenarten dominant				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Alnus glutinosa				Carex acutiformis				Mentha aquatica											
Pflanzenarten ±zahlreich				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Fraxinus excelsior				Dryopteris carthusiana				Galium palustre				Impatiens parviflora							
Lycopus europaeus				Ranunculus repens				Scutellaria galericulata				Solanum dulcamara							
Urtica dioica																			
Pflanzenarten vereinzelt				(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)															
Corylus avellana				Calamagrostis canescens				Circaea lutetiana				Deschampsia cespitosa							
Equisetum palustre				Filipendula ulmaria				Lysimachia vulgaris				Peucedanum palustre							
Symphytum officinale																			
Angaben zur Fauna																			
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 20.09.2003							
												Datum letzte Begehung:							
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Barth												Foto: 1		Folgeseiten: 0					